

Die Fachhochschule Vorarlberg versteht sich als Partner der Wirtschaft, nicht nur in der Ausbildung von Fachkräften, sondern auch in der angewandten Forschung, speziell dann, wenn sie den freien Wissenstransfer so weitreichend fördert, wie im Umfeld freier Software. Daher wurden das Projekt OSIV - www.osiv.at und weitere Aktivitäten zur Verbreitung und Förderung von freier Software und des offenen Umgangs mit Quellen und Inhalten initiiert.

Aus den einzelnen Aktivitäten – Technologieforum, Vortragsreihe, Entwicklernetzwerke, Unternehmerworkshops und Seminaren – konnten durch den regen Austausch und zahlreiche Rückmeldungen folgende Erfahrungen gesammelt werden:

– Technologieforum

Positives Feedback, allerdings fehlt es an Wissen über die Möglichkeiten von Open Source Software. Es sind kaum lokale Dienstleister für Service und Weiterentwicklungen bekannt.

– Vortragsreihe

Es wird deutlich, dass OS bei Großunternehmen sehr präsent ist und in einigen Bereichen als gleichwertige und z.T. bessere Alternative im Einsatz ist. Kleinen Unternehmen fehlte es v.a. am Vertrauen in die Leistungsfähigkeit und in die Servicesicherheit.

– Entwicklernetzwerke

Sehr hohe Leistungen durch intensive Zusammenarbeit von hochmotivierten Entwicklern aus aller Welt, sehr umfassender Know-how Transfer in lokale Unternehmen, FH Mitarbeitern und Informatik Studenten durch einfachen Austausch der vielen Know-how Träger an einem Ort.

– Unternehmerworkshops

Weniger mit Open Source befasste Unternehmer zeigen noch Zurückhaltung, prüfen aber die Alternativen schon nach der Erstberatung.

Weitere Infos und Audiomitschnitte der Vortragsreihe unter <http://www.osiv.at/download/>

Allgemein zeigen die Erfahrungswerte, dass 1) das Vertrauen in Open Source Software zu gering ist, 2) die Relevanz dieser strategischen IT Entscheidung vielen unbewußt ist, 3) das Wissen über die Einsatzmöglichkeiten von Freier Software teilweise fehlt (Bsp. www.lx-office.org) und 4) Servicestellen kaum bekannt sind bzw. z.T. Es tatsächlich an lokaler Servicesicherheit fehlt.

An der Fachhochschule Vorarlberg wird Open Source schon seit längerer Zeit eingesetzt. Durch die Initiative wurde das Bewusstsein dafür angehoben und es konnte weitere Maßnahmen nach den ersten Schritten gesetzt werden. So z.B. bei Linux Clients, Linux Cluster, Windows mit Open Source Standardanwendungen, und auch in der Lehre in der Programmierung (unter Linux, mit Eclipse/Java), der Webapplikationsentwicklung (Zope/Plone) und in einigen Diplomarbeiten. Die Philosophie des freien Umgangs mit Wissen hat sich inzwischen auch auf andere Bereich – Mediengestaltung – ausgedehnt. Z.B. wird eine Open Content Publishing Plattform mit integrierten Creative Commons Lizenzen für freie Inhalte mittels freier Software erstellt. www.media.coop, www.creativecommons.at Beim Studiengang Mediengestaltung ist der offene Austausch von Inhalten, abgesichert durch CC Lizenzen, teil des Studienvertrages geworden.

Als weitere Aktivitäten der Fachhochschule Vorarlberg zur Verbreitung und Förderung freier Software stehen folgende Unternehmungen an:

_ OSIV Publikation mit Inhalten und Erfahrungsberichten aus der Initiative, Februar 2005

_ OSIV Präsentation auf Konferenzen:

– OCG Arbeitskreis FH-IT und Open Source Software, Februar 2005

– Open Source Experts Meeting aller Bundesländervertreter in Vorarlberg, März 2005

_ Antrag für neues Forschungsprojekt Open Source Center für Grundlagenarbeit, eigene Softwareentwicklung und freies OS Hosting und v.a. eine Vernetzungsplattform dazu

_ Anbietergemeinschaften über das Modell der Genossenschaft IMGEN einrichten und Unterstützung bei Forschungsprojekten, Serviceanfragen und Servicesicherheit leisten

Clemens Peter, OSIV Projektleiter, Fachhochschule Vorarlberg

Der Beitrag steht unter Creative Commons Lizenz, <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/at/>

